

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

Einleitung	1
I. Geschichte des kirchlichen Rechts	1
II. Methodische Probleme	2
III. Konzentration auf die historische Kanonistik	6

1. Hauptteil: Entstehung des kanonischen Rechts	12
A. Vom Prozess Christi bis zur Christenverfolgung	12
I. Der historische Jesus	12
II. Der Prozess Jesu	14
III. Ausbreitung des Christentums im Reich	16
IV. Positionen des Urchristentums zum Recht	17
V. Christenverfolgungen	22
VI. Ergebnis	25
B. Spätantike Kirchenorganisation im Imperium	25
I. Konstantin: Von der Toleranz zur Staatsreligion	25
II. Rechtsquellen der Kirche	31
III. Territoriale Aufteilung der Kirche	40
IV. Bischöfe als Richter (episcopalis audientia)	44
V. Gerechtigkeitserwartung als Tugendlehre	47
VI. Schluss: Kirche und Reich	50
C. Christliche Gemeinde als Rechtsraum – Ausbildung der Hierarchie	53
I. Einleitung – der Klerus	53
II. Niederer Klerus	55
III. Bischöfe	59
IV. Der römische Primat	63
V. Kaiser	70
VI. Entfremdung der West- und Ostkirche	71
D. Mönchtum, Bußbücher, Eigenkirchenwesen	72
I. Entstehung des Mönchtums	72
II. Reaktion der Kirche	79
III. Das iroschottische Mönchtum	83
IV. Vermögensrecht	88
V. Schluss	90
E. Karolingische Reform	91
I. Einleitung	91
II. Machtzuwachs des Papsttums	91
III. Der neue Kaiser	104
IV. Schluss	111
F. Kirchliche Rechtstheorie vom 9. bis zum 11. Jahrhundert	113
I. Einleitung	113

II. Gregorianische Reform	113
III. Investiturstreit	140
IV. Schluss	148
G. Decretum Gratiani	149
I. Einleitung	149
II. Die Entwicklung des kanonischen Rechts bis zu Gratian	150
III. Concordia discordantium canonum	152
IV. Schluss	163
H. Der Höhepunkt päpstlicher Gesetzgebung (13. Jh.)	164
I. Einleitung	164
II. Faktoren der Rechtsentwicklung	167
III. Ius novum	170
IV. Behandlung in der Wissenschaft	182
V. Schluss	185
2. Hauptteil: Inhalte des klassischen kanonischen Rechts	187
I. Verfassung der Kirche (<i>iudex</i>)	187
I. Einleitung	187
II. Hierarchie und Expertise	188
III. Recht nur als Mittel zum Zweck	189
IV. Hierarchie als Ordnung der Macht	195
V. Die Hierarchen als Richter	200
VI. Macht durch Verwaltung: Behörden und Gerichte der Kurie	206
VII. Schluss	210
J. Prozessrecht (<i>iudicium</i>)	211
I. Einleitung	211
II. Umfang der kirchlichen Gerichtsbarkeit und Verwaltungskompetenz	213
III. Formalität – aber nicht grenzenlos	215
IV. Verfahrensarten	219
V. Ablauf eines Prozesses und Beweismittel	227
VI. Schluss	230
K. Fragen des kanonischen Finanz- und Wirtschaftsrechts (<i>clerus</i>)	231
I. Einleitung	231
II. Kanonisches Zivilrecht	233
III. Kirchliches Finanzrecht	240
IV. Einkünfte der Kleriker	244
V. Die Kirche als Vermögensgegenstand	246
VI. Schluss	249
L. Ehe- und Familienrecht (<i>connubium</i>)	250
I. Ausgangspunkt	250
II. Gerichtsbarkeit	252
III. Eherecht	253
IV. Kinder: legitim und illegitim	263
V. Schluss	264
M. Von Sünden und Strafen (<i>crimen</i>)	265
I. Einleitung	265
II. Schuld dogma	266

III. Straftatbestände	269
IV. Straffolgen	274
V. Beichtsummen	275
VI. Privilegien	276
VII. Völkerrecht	277
VIII. „De verborum significatione“ und „de regulis iuris“	280
IX. Schluss	282
3. Hauptteil: Die Kanonistik in der Neuzeit	284
N. Herbst des Mittelalters	284
I. Einleitung: Ausweitung der Rechtsfragen	284
II. Individualisierung	285
III. Alternativität von Staat und Kirche	287
IV. Schluss: Die Reformation vor der Reformation	289
O. Konzilsbewegung	290
I. Einleitung	290
II. Entstehung der Reformkonzilien	291
III. Strukturen und Probleme der römischen Kirche	295
IV. Schluss	301
P. Die protestantische Reformation	302
I. Einleitung	302
II. Martin Luther	302
III. Philipp Melanchthon	307
IV. Jean Calvin	310
V. Insbesondere Rezeption des kanonischen Rechts	312
VI. Neue Kirchenordnungen	314
VII. Änderungen der Rechtsordnung durch die Reformation	317
Q. Gegenreformation	324
I. Konzil von Trient	324
II. Beichtverfahren	326
III. Neue theologische Grundlagen	327
IV. Ein „goldenes Zeitalter“ der Kanonistik	327
V. Schluss	328
Personenverzeichnis	331
Sachverzeichnis	333